Ludwig XIV. beginnt von neuem Krieg mit Deutschland und Holland. Friedrich ist die Seele des Widerstandes. Seine Brandenburger schlugen des Kaisers Schlachten mit am Rhein und in Italien gegen die Franzosen, sowie in Ungarn gegen die Türken.

1694. Friedrich hält sein gegebenes Versprechen und tritt den Schwiebuser Kreis wieder an Österreich ab (s. 1675 und 1686), verwahrt aber dabei seiner Nachkommen Rechte auf Schlesien aufs Neue. (Andererseits wird ihm vom Kaiser die Anwartschaft auf Ostfriesland bestätigt.)

1697. Das sächsische Kurhaus tritt zum Katholizismus über, um die polnische Krone für sich zu gewinnen. Friedrich, jetzt auch äußerlich an der Spitze der Evangelischen im Reiche stehend, nimmt sich überall auf das wärmste ihrer an, wo sie bedrängt werden.

1701. 1701, den 18. Jan. **Friedrich setzt sich** (und seiner Gemahlin Sophie Charlotte) **zu Königsberg die Königskrone auf**, nachdem er am Tage zuvor den schwarzen Adlerorden gestiftet.[1])

Das Königreich Preußen.

1701—13. **Friedrich, als König Friedrich I.** — Friedrich stellt im spanischen Erbfolgekriege dem Kaiser 10000 Mann Hilfstruppen. Dafür erkennt ihn derselbe und seine Bundesgenossen als König an.

Die Preußen (unter Leopold v. Dessau) erwerben Ruhm in der Affaire bei Hochstädt (1703),[2]) in der großen Schlacht bei Hochstädt (1704),[3]) an der Brücke von Cassano (1705),[4]) besonders aber bei Turin (1706)[5]) und Malplaquet (1709).[6])

Reiterstatue auf der langen Brücke (Schlüter). (Aus dem Dorfe Lietzow ward das schöne Charlottenburg.)

[1]) Suum cuique. — Vorher Unterhandlungen mit dem Wiener Hofe (Pater Wolf). — Prinz Eugens Äußerung.

[2]) Wo Leopold den Rückzug der Kaiserlichen deckte.

[3]) Auch Schlacht bei Hochstädt und Blindheim genannt, wo Leopold auf dem rechten Flügel den Sieg für Eugen sicherte.

[4]) Dessauer Marsch.

[5]) Heiße Arbeit Leopolds in den Laufgräben von Turin, den Degen in der Rechten, ein Stück Kommißbrot in der Linken, das Gesicht von Pulver geschwärzt.

[6]) Die Preußen fochten, hieß es, „wie die Teufel".